

Runder Tisch: „Unterricht trotz Corona“

Linke wünschen Gremium zeitnah

Iserlohn. Mit dem Vorschlag, einen Runden Tisch unter dem Titel „Schulunterricht trotz Corona“ einzurichten, hat sich die Fraktion der Partei „Die Linke“ an Bürgermeister Michael Joithe gewandt. Im Vorgriff auf die erste Sitzung des Schulausschusses halte es die Fraktion für geboten, zeitnah zu einem solchen Gremium einzuladen. Dort sollten die unterschiedlichen Probleme aufgenommen und diskutiert werden, um Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Diese sollten dann, so die „Linken“, durch den Schulausschuss auf den Weg gebracht werden, um allen Schülerinnen und Schülern einen Unterricht unter sicheren Bedingungen zu ermöglichen.

Eine Fülle von Themen rund um die Folgen der Pandemie

Während der Schulunterricht trotz des erneuten Herunterfahrens des öffentlichen Lebens nachzeitigem Stand weitestgehend im Regelbetrieb ablaufen sollte, seien die dabei entstehenden Probleme vielfältig, heißt es in dem Schreiben. „Von überfüllten Bussen, über Schwierigkeiten, ordentlich zu lüften, bis zu Diskussionen über enorme zusätzliche Belastungen des Personals durch notwendige Organisationsanpassungen gibt es eine Fülle von Themen, die immer mal wieder an uns herangetragen oder über die Presse kommuniziert werden“, schreibt die Fraktion und erinnert an die früheren Schwierigkeiten beim Online-Unterricht und fehlende technische Ausstattung bei Kindern aus einkommensschwachen Familien.

In dem Rahmen könne auch ein Sachstand über die Beschaffung von Endgeräten, Datenvolumen für bedürftige Schülerinnen und Schüler, sowie die Beschaffung der von ihnen vorgeschlagenen Luftreiniger zur Verringerung der Virenlast in Schulräumen mitgeteilt werden, erklärt die Fraktion. Für diese Luftreiniger hatte das Land NRW kürzlich eine Förderung mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 50 Millionen Euro bereitgestellt.

Besuche nur nach Anmeldung

Publikumsverkehr im Jugendamt gestoppt

Iserlohn. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen muss nun auch das Jugendamt im Hansahaus für den offenen Publikumsverkehr geschlossen bleiben. Dies teilt die Pressestelle der Stadt mit. Wie bei den Rathäusern I und II sowie den Bürger-Servicestellen in Letmathe und Hennen gilt dies ab sofort auch für das städtische Jugendamt: In dringenden und unaufschiebbaren Angelegenheiten können sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Anliegen per E-Mail unter jugendamt@iserlohn.de an das Jugendamt wenden oder unter ☎ 02371/2100 einen persönlichen Besuchstermin vereinbaren.

Zur Regelung des Besucherverkehrs muss am Haupteingang des Hansahauses eine Klingel betätigt werden, die Tür ist verschlossen. Am Eingang werden die Besucher dann empfangen und zum Termin abgeholt. Es gelten die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln.

Gut aufgestellt in die zweite Welle

Breer hält Personal trotz der Pandemie und übernimmt Azubi aus insolventer Firma

Von Cornelia Merkel

Iserlohn. „Wir sind stolz auf unser Team und auf unsere Kunden“, so umschreibt Jens Breer, Geschäftsführer der Breer Gebäudedienste, die Erfahrungen seit Beginn der Corona-Pandemie. Als die ersten Meldungen aus China bekannt wurden, habe er seine Lager mit Desinfektionsmitteln befüllt, die Mitarbeiter geschult und Desinfektionsteams gegründet. Anfang Februar kamen die Handlungsempfehlungen des Bundesinnungsverbandes der Gebäudedienstleister. „Normalerweise bekommen wir 25 bis 30 Rundschreiben im Jahr. Bis Anfang November waren es jetzt bereits 121“, berichtet Jens Breer, der im übrigen Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Südwestfalen/Mittleres Ruhrgebiet ist.

„Händewaschen ist fast wichtiger als Desinfektionen. Und Handschuhe tragen wir alle sowieso.“

Kay-Uwe Falkenbach, Desinfektor und angehender Gebäudereinigungsmeister

„Wir haben diese Informationen auch unseren Kunden zukommen lassen und unsere Mitarbeiter informiert. Im März waren wir zunächst in einer Art Schockstarre“, gesteht der Geschäftsführer. Jens Breer erinnert an einige Corona-Daten: Mit dem 8. März gab es Verbote, die auch Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern betrafen. Am 16. März schlossen Schulen und Kitas. Am 17. März folgte der bundesweite Lockdown, in dessen Verlauf nur noch Einkäufe für den dringenden Bedarf erlaubt waren. Am 22. März folgten Kontaktverbote. Am 20. April öffneten Geschäfte unter 800 Quadratmetern Verkaufsfläche wieder, am 11. Mai Hotels. Das habe seine Gebäudedienstleistungen vor große Herausforderungen gestellt. Im Detail: „Ab 2. März kamen die ersten Absagen von Kunden, Betriebe haben für Kunden geschlossen, haben ihre Teams in Kurzarbeit oder ins Homeoffice geschickt. Das hat uns schon sehr verunsichert. Wir haben Zehn- bis Zwölf-Stunden-Tage gehabt“, erinnert seine Frau Anja. Sowohl die Unternehmensleitung als auch die knapp 500 Beschäftigten seien dabei in Angst und Sorge gewesen. Von heute auf morgen hätten Mitarbeiter umge-



Jens und Anja Breer berichten über die Herausforderungen durch die Corona-Krise für ihr Gebäudereinigungsunternehmen, das rund 500 Beschäftigte hat.

FOTOS: MICHAEL MAY



Nils Kowalski von der Personalabteilung (li.) und Desinfektor Kay-Uwe Falkenbach sorgen bei Breer für flexible Reinigungseinsätze.

setzt oder umorganisiert werden müssen. Reinigungsintervalle wurden bei vielen Kunden runtergefahren: „Wir wussten in den ersten Märzwochen nicht, wo die Reise hingehet. Nach drei bis vier Wochen ging es wieder nach oben. Unsere Privatkunden haben uns wieder in ihre Wohnungen gelassen.“

Gleichzeitig seien alle Mitarbeiter zusammengerückt und hätten Masken genäht, erzählt Anja Breer von dem guten Klima in dem traditionsreichen Iserlohner Familienbetrieb. Dass trotz Masken bekannte Gesichter des regionalen Gebäu-

dereinigers erschienen seien, habe auch Kunden geholfen, zur Normalität zurückzukehren: „Im April ging es langsam wieder aufwärts.“

Das Familienunternehmen habe das Gros der Belegschaft halten können, spricht Anja Breer aber von „echten Kraftakten“: „Es war ein Ritt auf der Rasierklinge.“ Sie berichtet gemeinsam mit Desinfektor Kay-Uwe Falkenbach und Nils Kowalski von der Personalabteilung von flexiblen Lösungen bei angepassten Arbeitsabläufen, gestaffelten Schichtplänen und Desinfektionsteams – auch als sich bis zu 50

Leute in einer Woche telefonisch krank meldeten, oder wegen der Kinderbetreuung oder Quarantänemaßnahmen ausfielen. Der Iserlohner Gebäudereiniger habe einen Monat Kurzarbeit angemeldet, Verträge ruhend gestellt und Urlaubsregelungen angepasst und befristete Verträge zunächst auslaufen lassen. „Wir haben diese Kräfte aber fast komplett wieder eingestellt“, berichtet Anja Breer. Sie erwähnt außerdem die Übernahme einer Auszubildenden aus einer in die Insolvenz gerutschten Start-up-Firma. Sie ist froh, dass es bisher wenige Corona-Fälle in der Firma gab. Das sei bezeichnend für die gesamte Branche, weiß Innungsoberrmeister Jens Breer. Desinfektor Kay-Uwe Falkenbach ergänzt: „Händewaschen ist fast wichtiger als Desinfektionen. Und Handschuhe tragen wir alle sowieso.“

„In der zweiten Phase ab November haben wir alle gesagt, wir sind gut aufgestellt. Wir haben auch Kollegen aus der Branche mit Desinfektionsmitteln ausgeholfen“, berichtet Geschäftsführer Jens Breer. „Die Abläufe wurden angepasst, die Desinfektionsanfragen optimiert. Die Kunden waren super zufrieden und haben sich mehrfach bedankt“, zeigt sich der Iserlohner Unternehmer weiterhin optimistisch.

VHS setzt verstärkt auf Online-Formate

Veranstaltungen im Dezember und Januar

Iserlohn. Hochkarätige Vorträge von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft digital verfolgen und anschließend live mit den Fachleuten diskutieren – das bietet das Iserlohner Volkshochschul-Format jetzt unter dem Titel „vhs.wissen live“. Die Volkshochschule im Stadtbahnhof bietet im November und Dezember die Möglichkeit, an Online-Seminaren mit ihren Partner-Volkshochschulen VHS Süd-Ost im Landkreis München sowie der Volkshochschule im Landkreis Erding teilzunehmen.

Die Seminare werden in Echtzeit übertragen

Die jeweiligen Seminare mit renommierten Persönlichkeiten werden in Echtzeit online übertragen. Die Teilnehmenden können diese live auf dem heimischen Computer oder unterwegs verfolgen. Im Chat besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

Folgende Seminare finden im November und Dezember noch statt:

- „Gerechtigkeit und Gesundheit – wie kann die Pharmaforschung allen zugutekommen?“ am Freitag, 20. November, 19.30 Uhr, Kurs-Nr. 202_11820.
- „Verschwörungstheorien: Charakteristika – Funktionen – Folgen“ am Dienstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Kurs-Nr. 202_11830.
- „Das Zeitalter des Glaubens“ am Donnerstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr, Kurs-Nr. 202_11840.
- Online-Lesung mit Tobias Elsässer „Play“ am Freitag, 11. Dezember, 17 Uhr, Kurs-Nr. 202_11850.
- „Auf der Suche nach Eindeutigkeit – Wie die Flucht vor Ambiguität Gesellschaft und Kultur verändert“ am Dienstag, 12. Januar 2021, 19.30 Uhr, Kurs-Nr. 202_11860.

Die VHS weist darauf hin, dass jedes Seminar einzeln buchbar ist. Eine Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule in Iserlohn. Mit der Anmeldebestätigung erhalten die Teilnehmenden die Zugangsdaten.

i Weitere Informationen unter www.vhs-iserlohn.de. Anmeldungen zu allen Seminaren nimmt die Volkshochschule Iserlohn unter der entsprechenden Kursnummer unter ☎ 02371/217-1943, schriftlich per Anmeldekarte oder online auf der Internetseite www.vhs-iserlohn.de entgegen.

„Continue“-Haushaltswarenbereich verlässt „Neue Brücke“

Ab dem kommenden Jahr wird es das Angebot in neuen Räumen im Wohnpark Buchenwäldchen geben. Kinderlobby bleibt

Iserlohn. Der Haushaltswarenbereich von „Continue“ im Laden „Neue Brücke“ ist ab sofort nur noch samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Damit beginnt die letzte Runde des Engagements des ehrenamtlichen „Continue“-Teams vor Ort, bevor es zum Jahresende nach fast 13 Jahren seinen Bereich am Hohler Weg 51 schließt.

Grund für die Aufgabe des Standortes mit 20 Quadratmetern Fläche im Erdgeschoss und 120 Quadratmetern im ersten Obergeschoss ist die Umgestaltung des Hauses von Verkaufsräumen in Wohnraum durch den neuen Eigentümer. Das Mietverhältnis läuft nun zum Ende des Jahres aus.

Die „Neue Brücke“ war seit April 2008 eine beliebte, stadtzentrale Anlaufstelle für Spender und Kun-

den. Bei Haushaltsauflösungen oder Umzügen waren Anne Kowski und Germaine Bödingmeier als zentrale ehrenamtliche Ansprechpartnerinnen immer dankbare Abnehmerinnen. „Für die Unterstützung durch Sachspenden und auch für die Treue unserer Stammkunden möchten wir uns bedanken. Nur so war es im Laufe der Jahre möglich, mit den erwirtschafteten Einnahmen viele gemeinnützige Zwecke in unserer Stadt zu unterstützen“, erklärt Anne Kowski.

Das neunköpfige Team stellt sein Engagement aber nicht ein, sondern engagiert sich an anderer Stelle weiter. „Das neue Domizil befindet sich im Wohnpark Buchenwäldchen an der Aloys-Rüberg-Straße 3a. Dieses Gebäude steht nun zur Verfügung, nachdem es für den

OGS-Bereich der Grundschule Im Wiesengrund und für den Elterntreff des Wohnparks nicht mehr benötigt wird“, erläutert „Continue“-Koordinatorin Nicole Behlau von der Stadt Iserlohn. Die Neueröffnung des Haushaltswarenbereichs erfolgt dort im neuen Jahr nach Abwicklung der nötigen Renovierungs- und Umzugsarbeiten.

Der von der Kinderlobby betriebene Verkaufsbereich von Kinder- und Schulartikeln im Laden „Neue Brücke“ ist von diesen Veränderungen nicht betroffen. Er verbleibt im Ladenlokal gegenüber der St.-Aloysius-Kirche und ist weiterhin immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Beide Kooperationspartner bedauern sehr, dass ihre gute Zusammenarbeit vor Ort bald endet.



„Continue“-Koordinatorin Nicole Behlau (li.) und die beiden ehrenamtlichen Ansprechpartnerinnen Anne Kowski und Germaine Bödingmeier (re.).